



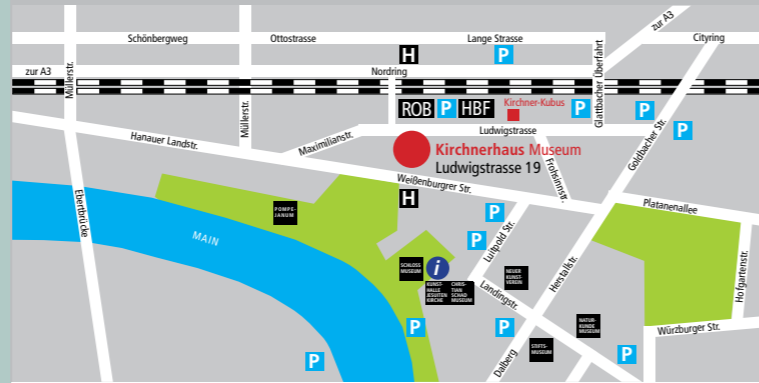
Franz Marc, Ruhende Pferde, 1911/12, Farbhilzschmitt, Privatsammlung © Foto: Georgius Michaloudis, Farbanalyse Köln 2024

Mit den Mitteln formaler Reduzierung versuchten die Mitglieder der *Brücke* die Kraft der Tiere, ihre Instinkte und Emotionen sichtbar zu machen. Dagegen stellten die Kunstschaffenden der Künstlergruppe *Der Blaue Reiter*, vor allem Franz Marc, das Tier als beseeltes, dem Menschen ebenbürtiges, wenn nicht sogar überlegenes Wesen dar.

Dass die Künstlerinnen und Künstler dabei auf ältere Vorbilder zurückgriffen – und sei es in ausdrücklicher Opposition dazu – zeigen unter anderem Werke von Emanuel Hegenbarth, Max Slevogt und August Gaul, die noch den Traditionen vorheriger Kunstströmungen, wie dem Impressionismus, verpflichtet sind, aber schon erkennbar den Weg in die Expressivität fortschreiben. Ausgehend von solch divergierenden Vorstellungen, fanden die Kunstschaffenden zu unterschiedlichsten Lösungen. Und so präsentiert die Ausstellung eine erstaunliche Bandbreite an Tierbildern: von brüllenden Löwen über kämpfende Stiere und spielende Ziegen bis hin zu possierlichen Bibern.



Ewald Mataré, Grosende Kuh II, nach 1930, Bronze, Privatsammlung © VG Bild-Kunst, Bonn 2024; Foto: Georgius Michaloudis, Farbanalyse, Köln 2024



Kirchnerhaus MUSEUM ASCHAFFENBURG

ÖFFNUNGSZEITEN

Di.–Sa. 14:00–17:00 Uhr
So. 11:00–17:00 Uhr
Mo. geschlossen
Das Museum bleibt geschlossen am:
24.12.–26.12. | 31.12.2024 | 01.01.2025

EINTRITT

7 €, ermäßigt 4 €.
Kinder bis 15 Jahren und Mitglieder des Kirchnerhaus Aschaffenburg e.V. haben freien Eintritt

ANFAHRT

Ludwigstraße 19
63739 Aschaffenburg
Am Hauptbahnhof,
gegenüber vom Busbahnhof
Telefon: 06021 5809250
info@kirchnerhaus.de
www.kirchnerhaus.de

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

So., jeweils um 14:30 Uhr
29.09. | 27.10. | 24.11. | 29.12.2024
Ticket: 5 €, zzgl. Eintritt

NEU: After-Work-Führungen

Do., jeweils um 17:00 Uhr
03.10. | 07.11. | 05.12.2024 | 02.01.2025
Ticket: 5 €, zzgl. Eintritt

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



STADT
ASCHAFFENBURG



NEU: „Kunst-Kaffee-Kommunikation“

Führung mit anschließendem Kunst-Gespräch zu wechselnden Themen bei Kaffee und Kuchen
So., jeweils um 14:30 Uhr
13.10. | 10.11. | 15.12.2024 | 12.01.2025
Die Themen der Kunstgespräche werden auf der Webseite veröffentlicht und können im Museum erfragt werden.
Um Anmeldung wird gebeten.
Ticket: 15 €, zzgl. Eintritt

FAMILIENFÜHRUNGEN

Ob spielende Katzen, bunte Papageien oder galoppierende Pferde ... im Kirchnerhaus Museum, da geht es tierisch zu!
Sa., jeweils um 15:00 Uhr, 05.10. | 02.11. | 07.12.2024 | 04.01.2025
(geeignet für Familien mit Kindern zwischen ca. 5 und 12 Jahren)
Ticket pro Person: 5 €, zzgl. Eintritt (über 15 Jahre); Familienticket: 12 €, zzgl. Eintritt (über 15 Jahre)

GRUPPENFÜHRUNGEN

u.a. für Schulklassen, auf Anfrage auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten buchbar
Führung: 50 €, zzgl. Eintritt (über 15 Jahre)

KURATORINNENFÜHRUNG

durch die Museumsleiterin Dr. Brigitte Schad: 18.10.2024 um 18:00 Uhr (nur mit Voranmeldung)

DESIGN: Udo Breitenbach

DAS TIER



IN DER KUNST DES EXPRESSIONISMUS

21.09.2024 BIS
19.01.2025



Karl Schmidt-Rottluff, Katzen I, 1914, Holzschmitt, Städel Museum Frankfurt am Main © VG Bild-Kunst, Bonn 2024; Foto: Städel Museum Frankfurt am Main

Kirchners Katzen, Marcs Pferde, Matarés Kühe...

In der Kunst des Expressionismus spielen Tiere eine bedeutende Rolle.

So wie das Bild des Menschen in der Kunst der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts einen tiefgreifenden Wandel erfuhr, änderte sich auch der künstlerische Blick auf das Tier. Tiere als autonome Wesen oder Begleiter der Menschen, als Nutztiere oder wilde Exoten wurden zu einem charakteristischen Motiv für die Suche nach dem Ursprünglichen in der Kunst.

Mehr als 50 Werke – Gemälde, Grafiken und Plastiken – von über 20 Kunstschaffenden aus unterschiedlichen Museen und Sammlungen sowie aus Privatbesitz veranschaulichen, wie vielfältig das Tier in der Zeit des Expressionismus künstlerisch dargestellt wurde. Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein, Franz Marc, August Macke, Heinrich Campendonk, Emy Roeder, Ewald Mataré, Philipp Bauknecht und Wilhelm Kohlhoff stehen beispielhaft für die große Anzahl derer, die sich der expressionistischen Tierbilderei widmeten.

Titelbild:
Erich Heckel, Weiße Pferde im Sturm, 1912, Farbhilzschmitt,
Städel Museum Frankfurt am Main
© Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen 2024;
Foto: Städel Museum Frankfurt am Main



Ernst Ludwig Kirchner, Tatensall (Zirkusbild), 1909, Farbholschnitt, Städtel Museum, Frankfurt am Main © Foto: Städtel Museum, Frankfurt am Main



Max Burchartz, Maagd mit Kuh, 1920, Aquarell, Sammlung Frank Brabant © VG Bild-Kunst, Bonn 2024; Foto: Bernd Fickert, Museum Wiesbaden



Max Burchartz, Maagd mit Kuh, 1920, Aquarell, Sammlung Frank Brabant © VG Bild-Kunst, Bonn 2024; Foto: Bernd Fickert, Museum Wiesbaden



Heinrich Campendonk, Kind mit Katze, 1912, Tusche auf Papier, Sammlung Frank Brabant © VG Bild-Kunst, Bonn 2024; Foto: Sammlung Frank Brabant, Wiesbaden



Anton Bruder, Reiter I, 1910, Farbholschnitt, Privatsammlung © Peckstein – Hamburg / Berlin 2024; Foto: Georgios Michaloudis, Farbanalyse, Köln 2024

BEGLEITPROGRAMM

Mittwoch, 23. Oktober 2024, 18:30 Uhr,
„Ludwig 17“ in der Ludwigstraße 17, Aschaffenburg
„Vier Hufe machen noch keinen Gaul“

Vortrag: *Richard Schaffer-Hartmann,*
ehemaliger Leiter der Museen der Stadt Hanau
Bild-Vortrag über das Leben und das bildhauerische Werk von August Gaul, dem ersten Bildhauer der klassischen Moderne im Deutschen Kaiserreich. Von der Großplastik über die Brunnen-gestaltungen bis hin zur Kleinplastik reichen seine Darstellungen der Tierwelt.
Der Eintritt ist frei.

Montag, 4. November 2024, 18:00 Uhr,
Künstlertreff Café Krem, Riesengasse 10, Aschaffenburg
ORTSWECHSEL – Die Kunst des (Farb-)Holzschnitts
mit Frank Eißner, freischaffender Künstler, Aschaffenburg
Der Holzschnitt gehört zu den ältesten Drucktechniken, um eine Bildvorstellung festzuhalten, künstlerisch zu gestalten und zu vervielfältigen. Frank Eißner befasst sich seit seinem Studium an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst intensiv mit dem mehrfarbigen Holzschnitt nach der verlorenen Form. Er führt in die Kunst des Holzschnidens ein und demonstriert,

wie aus einer Holzplatte ein Druckstock entsteht, und damit auf der Druckpresse ein Tierbild gedruckt wird, das von den Teilnehmern erworben werden kann.
Nur mit Anmeldung (max. 20 Pers.!) Teilnahmegebühr: 20 €

Mittwoch, 27. November 2024, 20:00 Uhr,
„Casino“ Programm kino, Ohmbachgasse 1, Aschaffenburg
ORTSWECHSEL – „Franz Marc
– Der letzte Ritt des blauen Reiters“

Dokumentarfilm von *Hedwig Schmutte, 2015*
Begrüßung und Einführung: *Dr. Brigitte Schad,*
Leiterin des Kirchnerhaus Museums Aschaffenburg
Franz Marc ist ein Mythos. Er malte blaue Pferde, rote Rehe und gelbe Kühe – und schuf damit Anfang des 20. Jahrhunderts eines der populärsten Werke der modernen Kunst. Weit weniger bekannt sind die Umstände, unter denen er als Soldat im Ersten Weltkrieg seinen Tod fand.
Ticket: 12 €, Vorverkauf im Kirchnerhaus Museum

Mittwoch, 15. Januar 2025, 18:30 Uhr
„Ludwig 17“ in der Ludwigstraße 17, Aschaffenburg
Von Kühen im Stall zum Turm der Rinder – Anton Bruder (1898–1983) und die „Kunst des Weglassens“
Vortrag: *Silvia Wolf-Möhn, Kunsthistorikerin, Aschaffenburg*

Das Tierbild im Werk von Anton Bruder nahm 1919 in der Tiermal-klasse von Emanuel Hegenbarth an der Dresdner Kunstakademie seinen Anfang. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte er in Aschaf-fenburg daran anknüpfen. In Auseinandersetzung mit dem Expres-sionismus näherte er sich künstlerisch dem Wesen von Rindern und Pferden, Vögeln und Fischen oder auch Großkatzen und Affen. „Ich versuche mich in die Gestalt eines Gibbonaffen zu versetzen“, schrieb er 1977 an die befreundete Künstlerin Gabriele Waldert, „denn schließlich ist alle Kreatur miteinander verwandt.“
Der Eintritt ist frei.

Samstag, 8. Februar bis Sonntag, 16. Februar 2025
Kirchnerhaus Museum, Ludwigstraße 19, Aschaffenburg

TIERISCH NAH DRAN

Unter dem Motto „LOOK WHAT I DO“ fördert die Künstler*innen Initiative, bestehend aus Susanne Klotz, Ralf Münz, Dieter Wolt-hoff und Günther Brehm, junge Menschen in der kreativen Aus-einandersetzung mit moderner Kunst. Schon seit einiger Zeit beschäftigen sich die Kinder und Jugendlichen intensiv mit E. L. Kirchner und seinen Werken. Im Rahmen der Ausstellung „Das Tier in der Kunst des Expressionismus“ entstehen neue Arbeiten, die zusammen mit schon existierenden Bildern über Kirchner im Kirchnerhaus Museum präsentiert werden.
Geöffnet: Di.–Sa.: 14:00–17:00 Uhr, So.: 11:00–17:00 Uhr
Der Eintritt ist frei.



Franz Marc, Schäpfungsgeschichte II, 1914, Farbholschnitt, Sammlung Frank Brabant © Foto: Fotostudio Hesse, Aschaffenburg